

JAHRESBERICHT RAPPORT ANNUEL

2025



Winkler since 1905

**Nach der Alpsaison
ist
vor der Alpsaison!**

**Bestand aufnehmen
und Geräte für den
nächsten Aufzug
fit trimmen**




Käserei- Molkereibedarf / Equipement laitier / 031 790 90 90

agrisano

Die Agrisano-Scan-App
ist da!



Scan und weg

Ihre Versicherung
rundum die Landwirt-
schaft – jetzt auch
digital per Scan-App.



Inhalt | Sommaire

Vorwort des Präsidenten	4	Préface du Président	5
Jahresrückblick 2025	6	Rétrospective de l'année 2025	12
Ausblick	11	Perspectives	17
Alpwirtschaft in Zahlen	18	L'économie alpestre, les chiffres-clés	18
Bericht der Dachmarke	22	Rapport de la marque faiteière	23
Schweizer Alpkäse		Fromage d'alpage suisse	
Finanzen	24	Finances	24
Älplererhungen	26	Distinctions d'honneur	26
SAV Organe	28	Organes de la SSEA	28
Retrospektiva dell'anno (riassunto)	30	Retrospektiva dell'anno (riassunto)	30

Impressum

Schweizerischer Alpwirtschaftlicher Verband (SAV)
Société suisse d'économie alpestre (SSEA)
Belpstrasse 26
3007 Bern / Berne
info@alpwirtschaft.ch
www.alpwirtschaft.ch / www.economiealpestre.ch

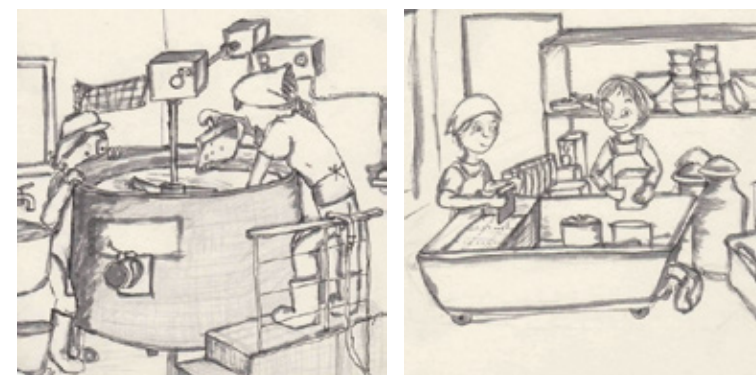
Lektorat | Correction : Ernst Roth, Roth-Stiftung, Burgdorf
Übersetzung | Traduction : Jean-Marc Droz
Grafik | Graphisme : atelierQuer, Steffisburg
Druck | Impression : Koprint AG, Alpnach Dorf
Titelbild | Couverture : Intschialp, UR

Rieder Metallbau AG

• Käsereianlagen • Garagentore • Landmaschinen

3714 Frutigen
+41 33 671 37 89
info@rieder-ag.ch
www.rieder-ag.ch

Von der Milch zum Käse – Ihr Partner



Beratung, Planung und Realisierung von
Alpkäsereien und Hofproduktionen!

Vorwort des Präsidenten

Als Verbandspräsident kann ich auf ein aktives Jahr zurückschauen: Es konnten viele neue Projekte angestossen und angefangene Projekte abgeschlossen werden. Ich denke da beispielsweise an das Forschungsprojekt Alppersonal, das zusammen mit der BFH-HAFL durchgeführt wurde und das eine der grössten Herausforderungen der Alpwirtschaft angeht – das fehlende Personal. Das Projekt hat uns einige Möglichkeiten aufgezeigt, wie jede Alp mit einfachen Mitteln die Personalsituation verbessern kann. Nur wenn wir genug Leute auf die Alpen bringen, können wir diese auch weiterhin bewirtschaften und die Weiden vor Verbuschung schützen.

Wenn ich ans Jahr 2025 zurückdenke, sind für mich aber noch folgende Themen ganz zuvorderst: Tierseuchen, Wolf und Agrarpolitik. Moderhinke, BVD, Blauzunge, Lumpy Skin Disease – wir wurden richtiggehend überrannt! Die Alpwirtschaft hat ihre Verantwortung wahrgenommen und, insbesondere bei LSD, die sehr strengen Massnahmen mitgetragen und damit mitgeholfen, schlimmere Konsequenzen für die ganze Schweiz zu verhindern. Auch der Wolf ist für uns eine Seuche. Ich merke, dass der Durchhaltewillen der Älplerinnen und Älpler langsam nachlässt. Die Wolfsbestände nehmen trotz Regulation weiter zu. Endlich gibt es hier aber auch positive Nachrichten zu vermelden: Im Parlament wurden mehrere Motionen von beiden Räten angenommen, die auf eine Vereinfachung der Wolfsabschüsse hinzielen. Jetzt braucht es unbedingt eine schnelle Umsetzung auf Gesetzesebene und die Kantone, die im Vollzug mitziehen. Die Diskussionen rund um die AP30+ wurden intensiv geführt und geraten nun in die hitzige Phase. Eine der zentralen Forderungen des SAV ist die Stärkung der Milchviehhaltung durch die Erhöhung des Zusatzbeitrags für die Milchproduktion von CHF 40.- auf CHF 200.-. Aber auch die Einkommensfrage ist für uns wichtig: Die Einkommen in der Bergland- und Alpwirtschaft sind zu tief und müssen steigen. Unsere Anliegen müssen in Bern unbedingt gehört und ernst genommen werden.

Jetzt habe ich vor allem die schwierigen Seiten der Alpwirtschaft angesprochen. Auch in meinen Funktionen als Nationalrat und Präsident des SAV werde ich oft zuerst mit den Problemen der Alpwirtschaft konfrontiert. Wenn ich jedoch die Alpen besuche, nehme ich auch etwas anderes wahr: Innovationskraft, Freude an der Arbeit mit den Tieren und der Natur und vor allem grosses Engagement. Euch Älplerinnen und Älplern gebührt deshalb ein ganz besonderer Dank: Ihr seid das Fundament unseres Verbandes, und dank Eurem Einsatz wird die Alpwirtschaft ihren Weg in die Zukunft finden!

Ernst Wandfluh

Präsident SAV | Président SSEA



Préface du Président

Du point de vue de la Présidence, l'année écoulée a été marquée par un grand nombre d'activités: plusieurs projets ont été mis sur les rails, d'autres ont pu être menés à terme. Je pense notamment au projet de recherche «personnel d'alpage», lancé en collaboration avec la BFH-HAFL, lequel vise l'un des plus grands défis de l'économie alpestre: la pénurie de personnel. Ce projet a permis de révéler des pistes pour améliorer la situation du personnel d'alpage par des moyens simples. L'attractivité du travail à l'alpage est cruciale si nous entendons maintenir l'exploitation des alpages et préserver les pâturages de l'embroussaillage.

L'année 2025 restera pour moi principalement marquée par trois éléments: les épizooties, le loup et la politique agricole. Le piétin, la BVD, la langue bleue, la dermatose nodulaire – nous avons été littéralement submergés! L'économie alpestre a assumé ses responsabilités et, en particulier pour la dermatose nodulaire, a soutenu les mesures très strictes, contribuant ainsi à éviter de plus graves conséquences pour la Suisse tout entière. Le loup aussi est pour nous un fléau. Et je constate que l'endurance des alpagistes s'épuise lentement. Malgré les tirs de régulation, la population de loups continue d'augmenter. Toutefois, on enregistre aussi des nouvelles positives: les deux chambres du Parlement ont accepté plusieurs motions visant à simplifier la régulation du loup. Il est à présent urgent que la législation soit mise en œuvre et que les cantons l'appliquent. Par ailleurs, le débat autour de la PA30+ a été mené tambour battant et entre dans une phase critique. Le soutien au bétail laitier d'alpage par l'augmentation des contributions supplémentaires pour la production de lait de 40 à 200 francs est une des revendications centrales de la SSEA. Mais la question des revenus est également déterminante: le niveau des revenus dans l'agriculture de montagne et l'estivage est trop bas et nécessite un réajustement. Il est absolument nécessaire que nos requêtes soient entendues à Berne et prises au sérieux.

J'ai surtout évoqué ici les aspects difficiles de l'économie alpestre. Dans mes fonctions de Conseiller national et Président de la SSEA, je suis en effet souvent confronté aux problèmes de l'économie alpestre. Cependant, quand je visite des alpages, je vois aussi des aspects positifs: la volonté d'innovation, la satisfaction dans le travail avec les bêtes et la nature et surtout un élan incomparable. Alpagistes, votre travail vous vaut respect et reconnaissance: vous êtes les fondements de notre association et grâce à votre engagement, l'économie alpestre trouvera sa voie vers l'avenir!

A handwritten signature in black ink, reading 'E. Wandfluh'.

Ernst Wandfluh
Präsident SAV | Président de la SSEA



HV 2025 v.l.n.r. | AG 2025 d.g.à.dr. : Walter Muheim, Pierre-François Mottier, Philippe Rosat, Selina Droz, Ernst Wandfluh, Theo Pfyl, Toni Ludi, Othmar Schelbert

Jahresrückblick 2025

Das Alpjahr 2025

Für das Alpjahr 2025 kann allgemein eine positive Bilanz gezogen werden. Die Alpaufzüge haben zu einem üblichen Zeitpunkt stattgefunden, die Hochalpen konnten wegen der geringen Schneedecke Anfang Jahr tendenziell sogar ein bisschen früher bestossen werden. Die Trockenperiode von Ende Juni bis Mitte Juli hat den zweiten Futteraufwuchs in einigen Regionen etwas ausgebremst und das bestehende Gras rasch altern lassen. Die Alpbazüge haben zu einem üblichen Zeitpunkt stattgefunden. Es konnte eine zufriedenstellende Menge an Milch, Käse und Fleisch produziert werden. Eine grosse Herausforderung für die Alpbewirtschaftenden waren hingegen die Tierseuchen und Tierkrankheiten (Blauzunge, Moderhinke, BVD und Lumpy Skin Disease) sowie die damit verbundenen Massnahmen.

Hauptversammlung des SAV und Stärkung der Westschweiz

Die Hauptversammlung 2025 wurde von der Société vaudoise d'économie alpestre mit viel Enthusiasmus in Château-d'Oex organisiert. Philippe Rosat, Waadtländer Landwirt und Äpler, wurde zum neuen Vizepräsidenten gewählt, an Stelle des aus dem Vorstand zurückgetretenen Toni Ludi. Das Amt des Vizepräsidenten wurde gleichzeitig aufgewertet, um die Westschweizer Vertretung verbandsintern zu stärken. Mit Walter Muheim aus dem Schächental ist nun auch der Kanton Uri wieder im Vorstand vertreten. Ebenfalls neu in den Vorstand gewählt wurde Othmar Schelbert, Präsident des alpwirtschaftlichen Vereins des Kantons Schwyz, der seinerseits Theo Pfyl nach fast 20 Jahren Vorstandsarbeit ablöste.

AP30+: Der SAV setzt sich für die Alp- und Berglandwirtschaft ein

Der SAV hat sich im 2025 bereits engagiert in die politischen Diskussionen eingebracht. Zusammen mit den Sektionen hat der Vorstand zwei umfassende Positionspapiere ausgearbeitet. Zudem fanden Gespräche mit dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW), dem Bundesrat sowie verschiedenen Partnerorganisationen statt. Im Hauptfokus der Forderungen stehen für den SAV die Stärkung der Milchviehhaltung und damit der Erhalt der Wertschöpfung auf den Alpen, Investitionen in die Alpinfrastrukturen, sowie die Verbesserung der Einkommenssituation im Sömmerungs- und Berggebiet.

Grossraubtiere

Mit der neuen Jagdgesetzgebung wurde im 2023 die präventive Wolfsregulation eingeführt. Dank der Entnahme von total 89 Wölfen haben sich die Wolfsbestände weniger schnell vermehrt als in den Vorjahren. Trotzdem waren die Risszahlen im 2025 in vielen Regionen weiterhin hoch. Äusserst problematisch waren die zahlreichen Wolfsangriffe auf Rinder; allein im Kanton Waadt wurden fast 60 Rinder gerissen. Der SAV stellt zudem fest, dass nicht mehr alle Risse gemeldet werden – bei vielen Produzent:innen ist eine gewisse Resignation spürbar. Für eine korrekte Einschätzung der Situation sind vollständige Rissmeldungen jedoch zentral. Das Parlament hat mehrere Motionen verabschiedet, welche bestehende Lücken bei der Wolfsregulation aufgreifen. Für die Alpwirtschaft ist es sehr wichtig, dass diese nun rasch umgesetzt werden. Zwei Veranstaltungen standen ebenfalls im Zeichen des Wolfes: Im August organisierte der SAV in St. Gallen eine öffentliche Podiumsdiskussion mit dem Biologen Marcel Züger und der grünen Nationalrätin Franziska Ryser. Der SAV-Präsident Ernst Wandfluh traf schliesslich am 8. Oktober gemeinsam mit einer Delegation europäischer Alpwirtschaftsverbände die EU-Umweltkommissarin Jessika Roswall in Strassburg. Ziel war es, die Umweltkommissarin für die Sorgen der Äpler:innen zu sensibilisieren und erste Erfahrungen mit der präventiven Wolfsregulierung in der Schweiz zu übermitteln.

«Offene» Alpexkursion ins Toggenburg

In Zusammenarbeit mit einer Sektion lädt der SAV jedes Jahr alle seine Mitglieder zu einer Alpexkursion ein. 2025 übernahm die Sektion St. Gallen die Organisation. Die Alpexkursion fand am 8. August bei schönstem Sommerwetter statt. Im Rahmen einer Wanderung konnten die Teilnehmenden das Obertoggenburg und die Alpen Lisigweid, Gamplüt, Boden sowie die neuen Alpgebäude mit Käserei der Familie Götte entdecken. Trotz besten Heukonditionen nahmen rund 130 Personen teil. Der SAV dankt der Sektion St. Gallen und insbesondere der Familie Götte herzlich für die Gastfreundschaft, die spannenden Einblicke in die Toggenburger Alpwirtschaft und die sehr gute Organisation. Die «offene» Alpexkursion bietet eine wertvolle Gelegenheit für den fachlichen und persönlichen Austausch zwischen Äplerinnen und Äplern aus der ganzen Schweiz.

Konferenz der SAV-Sektionen in Bern

Jeweils Anfang Jahr lädt der SAV die Sektionen nach Bern ein, um sich mit ihnen auszutauschen. Die Konferenz der Sektionen wurde im 2023 zum ersten Mal durchgeführt und aufgrund der positiven Rückmeldungen als fester Bestandteil beibehalten. Thematisiert wurden die Tierseuchenproblematik auf den Alpen und das Positionspapier zur AP30+. Externe Referent:innen stellten anschliessend ihre Überlegungen vor, wie mit der zahlreichen Umnutzung von Alpgebäuden in Ferienchalets umgegangen werden soll. Die Sektionen übernehmen in den Regionen eine wichtige Funktion als Stimme der Alpwirtschaft. Der SAV dankt ihnen herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit und ihr grosses Engagement!

UNESCO-Anerkennung der Alpsaison: Vereinsgründung

Am 4. Dezember 2025 fand der Gründungsanlass des Vereins «Lebendige Alpsaison» statt. Der neu gegründete Verein wird ab sofort die Umsetzung des Eintrags in die repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO koordinieren und sich um die Kommunikation auf nationaler Ebene kümmern. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die verschiedenen Akteure zusammenzubringen und sich für eine dynamische und zukunftsfähige Alpwirtschaft einzusetzen. Peter Küchler, ehemaliger Leiter des Plantahofs, wurde zum Präsidenten gewählt, der SAV übernahm die Geschäftsführung. Engagierte Personen aus Land- und Alpwirtschaft, Forschung und Beratung, kantonalen Ämtern, Naturparks, aus dem Kulturbereich und dem Tourismus arbeiten in den Vereinsorganen mit. Die Gründungsversammlung war sehr gut besucht – ein gutes Omen für die Zukunft des Vereins! Weitere Mitglieder sind herzlich willkommen, die Mitgliedschaft steht allen interessierten Organisationen und Einzelpersonen offen!

Forschungsprojekt zum Alppersonal abgeschlossen

Der Mangel an geeignetem Alppersonal ist eine der grossen Herausforderungen der Alpwirtschaft. Zusammen mit der HAFL hat der SAV deshalb ein mehrjähriges Forschungsprojekt auf die Beine gestellt, das nun abgeschlossen werden konnte. Die Saisonalität des Alpberufs und die fehlende Vereinbarkeit mit Beruf und Familie ist einer der Hauptgründe für den Entscheid, nicht mehr auf der Alp arbeiten zu wollen. Aber auch der Lohn und der Umgang der Alpverantwortlichen mit ihren Angestellten spielen eine grosse Rolle. Aus dem Projekt sind viele konkrete Handlungsempfehlungen hervorgegangen, die nun umgesetzt werden sollen. Der SAV wird die Folgearbeiten koordinieren.

Gut besuchte Gründungsversammlung des Vereins «Lebendige Alpsaison» |
Forte participation à l'Assemblée constitutive de la « Saison d'alpage vivante »



SAV-Branchenleitlinie: Qualitätsmanagement für die Alpkäsereien

Mit der Leitlinie für die gute Verfahrenspraxis bei der Milchgewinnung und –verarbeitung in Sömmerebetrieben, kurz SAV-Branchenleitlinie, stellt der SAV den Alpkäsereien die Branchenlösung für das betriebs-eigene Lebensmittelkonzept zur Verfügung. Der Handel akzeptiert die Leitlinie als Qualitätsmerkmal der Lieferanten von Alpkäse, und die kantonalen Lebensmittelkontrolleure verwenden sie als Grundlage für die Alpkäsereikontrollen. 2023 wurde die aktualisierte Version publiziert. Sie wurde seither bereits an über tausend Alpkäsereien und rund fünfzig landwirtschaftliche Hofverarbeiter abgegeben. Die Branchenleitlinie kann über die kantonalen Lizenznehmer bezogen werden.

Der SAV unterstützt das Alpofon

Auch im 2025 hat der SAV das Alpofon der IG-Alp mit einem finanziellen Beitrag unterstützt. Das Alpofon wurde 134-mal in Anspruch genommen. Die Anrufenden suchten mehrheitlich nach Ersatzälpler:innen, beispielsweise nach einem Unfall, nach personellen Abgängen wegen Problemen im Team oder allgemein wegen Arbeitsüberlastung. Die Alpofonist:innen gaben aber auch Rat bei arbeitstechnischen Problemen auf der Alp. Der SAV bedankt sich ganz herzlich beim ganzen Team für diese wichtige Dienstleistung!

Beratungsauftrag des SAV

Durch den seit 2022 laufenden Finanzhilfefvertrag mit dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) ist der SAV in die Beratung und Wissensvermittlung im Bereich Alpwirtschaft eingebunden. Ein Hauptprodukt der Wissensvermittlung ist das digitale Wissensportal Alpwirtschaft, das der SAV zusammen mit AGRIDEA aufbaut. Alle Fachinformationen rund um die Alpwirtschaft werden auf dem Wissensportal zentral gesammelt und sind so für die Bewirtschafter:innen unkompliziert zu finden. Das BLW hat entschieden, den Finanzhilfefvertrag um weitere vier Jahre zu verlängern. Der SAV freut sich sehr über das vom BLW ausgedrückte Vertrauen und bedankt sich bei allen beteiligten Mitarbeiter:innen für die sehr gute Zusammenarbeit!

Neue Arbeitsgruppe «Wassermanagement im Sömmeregebiet»

Wegen des Klimawandels wird es in Zukunft auf vielen Alpen nicht mehr genug Wasser geben. Es ist deshalb wichtig, die Wasserverfügbarkeit auf den Alpen zu verbessern, in die Wasserinfrastruktur zu investieren oder auch die Bewirtschaftung anzupassen. Vor diesem Hintergrund wurde unter dem Dach des Vereins «Forum nachhaltiges Wassermanagement in der Landwirtschaft» eine neue Arbeitsgruppe gegründet. Sie wird vom SAV geleitet und versteht sich als Kompetenzzentrum für Fragen rund um das Wassermanagement auf Alpen. Vertreter:innen aus allen Landesteilen, aus Beratung, Praxis, kantonalen Strukturverbesserungsämtern sowie dem BLW bringen ihr Fachwissen ein, tauschen Erfahrungen aus und entwickeln gemeinsam praxisnahe Hilfsmittel. Im Jahr 2025 fanden drei erste Treffen statt.

Mitgliederkommunikation des SAV

Der SAV hat im 2025 vier Newsletters in drei Landessprachen verschickt mit Informationen aus Politik, Verbandstätigkeit, Beratung und Forschung. Über den neuen WhatsApp-Kanal wurden die Mitglieder über aktuelle Ereignisse auf dem Laufenden gehalten. In diversen Publikationen (Zeitschrift zalp, montagna, landwirtschaftliche Presse,...) konnte der SAV zusätzlich seine Themen platzieren.

Bereit für die Alp?

Testen Sie Ihre Tiere mit dem neuen
Staphylococcus aureus Genotyp B (GTB)
PCR-Test von Suisselab.



Davon profitieren Sie:

- Sehr empfindlich dank zusätzlicher Anreicherung
- Kombierter PCR-Nachweis von GTB und Nicht-GTB Staph. aureus
- Einführungsrabatt von Fr. 5.– in den ersten 3 Monaten (1.04.–30.06.26)
- Zusatzrabatte für Zuchtverbands-Mitglieder



**Bestellen Sie jetzt
Ihr MID Probenahmeset!**

Weitere Informationen, Bestellformulare
und Preise finden Sie unter suisselab.ch

MID
MASTITIS-
IDENTIFIKATION

Ausblick:

- Die **AP 2030+** wird den SAV weiterhin beschäftigen. Auf politischer Ebene werden im 2026 wichtige und für die Alpwirtschaft richtungsweisende Entscheide gefällt werden. Die Alpwirtschaft ist auf eine gute Interessenvertretung angewiesen!
- 2026 ist das **UNO-Jahr der Hirten und Weiden**. Gemeinsam mit dem SBV, der SAB und Helvetas will der SAV der breiten Bevölkerung die positiven Leistungen der Alp- und Weidewirtschaft in der Schweiz und weltweit aufzeigen. Die Alpwirtschaft leistet einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität, zur lokalen Wirtschaft, zur Ernährung der Menschen sowie zum Erhalt von Kultur und Traditionen.
- Der SAV will die Prozesse der **Älplerehrungen und Alptaxationen** aktualisieren und besser kommunizieren. Die Auszeichnung von gutem Alppersonal und gut geführten Alpen trägt zum positiven Bild der Alpwirtschaft bei und ist Zeichen der Wertschätzung gegenüber der Arbeit unserer Älplerinnen und Älpler.
- Im 2026 wird die **SAV-Internetseite neu aufgesetzt**. Der SAV erhält damit ein moderneres Gesicht mit einem dreisprachigen, klar strukturierten und übersichtlichen Webauftritt.
- Das **Archiv des SAV** wird vom **Schweizerischen Bundesarchiv (BAR)** übernommen werden. Das BAR ist zum Schluss gekommen, dass das SAV-Archiv von nationaler Bedeutung und deshalb archivwürdig ist. Bei den Arbeiten zur Übergabe wird der SAV vom Archiv für Agrargeschichte unterstützt.
- Das Pilotprojekt **«Tiersuche auf Alpen mit Drohnen»** wird im 2026 weitergeführt. Gehen Tiere auf der Alp verloren, können Älpler:innen via SAV einen speziell ausgebildeten Drohnenpiloten des Vereins Rehkitzrettung Schweiz auf die Alp bestellen. Agroscope begleitet den Versuch fachlich.
- Der SAV wurde im 2026 als Vertreter der Praxis in die **Steuerungsgruppe der Versuchsstation Bergland- und Alpwirtschaft von Agroscope** aufgenommen. Der SAV freut sich sehr auf diese Zusammenarbeit!



Vorbildliche Bewirtschaftung der Alp Rinderalp/ Abendberg (BE): Nach der Alptaxation wurden Therese und Hanspeter Iseli mit einem Diplom ausgezeichnet | Suite à la taxation d'alpage, Therese et Hanspeter Iseli ont reçu un diplôme pour l'excellente gestion de l'alpage Rinderalp/Abendberg (BE)

Das vollständige Tätigkeitsprogramm sowie alle Informationen zum SAV finden Sie unter www.alpwirtschaft.ch

Wissensportal Alpwirtschaft:
themes.agripedia.ch/alpwirtschaft-2/



Rétrospective de l'année 2025

La saison d'alpage

Globalement, la saison d'alpage 2025 peut être qualifiée de positive. Les montées à l'alpage ont eu lieu à la période usuelle et nombre d'alpages de hautes altitudes ont même pu être occupés un peu plus tôt que d'habitude en raison de la faible couverture neigeuse à la fin de l'hiver. Le temps sec de fin juin à mi-juillet a quelque peu freiné la seconde pousse de fourrage dans quelques régions, favorisant le vieillissement précoce de l'herbe. Les désalpes ont également eu lieu selon le calendrier prévu. Les quantités de lait, de fromage et de viande produites ont été à la hauteur des attentes. Toutefois, les épizooties et les maladies animales (langue bleue, piétin, BVD et dermatose nodulaire) et leur cortège de mesures contraignantes ont posé d'importants défis aux exploitations d'alpage.

Assemblée générale de la SSEA et renforcement de la représentation romande

C'est avec beaucoup d'enthousiasme que la Société vaudoise d'économie alpestre a organisé l'Assemblée générale qui s'est tenue à Château-d'Oex. Elle a élu Philippe Rosat, agriculteur et alpagiste vaudois, à la fonction de Vice-président, en remplacement de Toni Ludi, qui s'est retiré du comité. Par la même occasion, la fonction de Vice-président a fait l'objet d'un réajustement de compétences, afin de renforcer la représentation de la Suisse romande. Le canton d'Uri retrouve un siège au comité avec la nomination de Walter Muheim, du Schächental. Autre nouveau venu au comité, Othmar Schelbert, président de la Société d'économie alpestre du canton de Schwytz, est élu en remplacement de Theo Pfyl qui quitte le comité après près de 20 ans d'activités.

PA30+ – la SSEA s'investit pour l'agriculture de montagne et pour l'estivage

En 2025, la SSEA s'est déjà activement engagée dans le débat politique. En collaboration avec les sections, le comité a élaboré deux importants documents de position. En outre, des entretiens ont eu lieu avec l'Office fédéral de l'agriculture (OFAG), le Conseil fédéral, ainsi qu'avec diverses organisations partenaires. Au nombre des principales revendications de la SSEA figurent, notamment, le soutien au bétail laitier d'alpage et, indirectement, la sauvegarde de la valeur ajoutée des activités d'alpage, les investissements dans les infrastructures d'alpage, ainsi que l'amélioration de la situation au niveau des revenus dans les zones d'estivage et d'agriculture de montagne.

Grands prédateurs

L'entrée en vigueur de la nouvelle législation sur la chasse en 2023 a rendu possible les tirs préventifs de régulation du loup. L'abattage de 89 spécimens de loup au total s'est traduit par une plus faible multiplication de la population que l'année précédente. Malgré cela, le nombre d'attaques en 2025 est resté élevé dans maintes régions. Le grand nombre d'attaques sur des génisses et des veaux était particulièrement problématique ; dans le seul canton de Vaud, on dénombre près de 60 génisses victimes de prédation. La SSEA relève en outre que les attaques ne sont plus toutes annoncées – ce qui dénote une certaine résignation chez beaucoup de producteurs et de productrices. Or pour qu'il soit possible de se faire une image réaliste de la situation, il est crucial de connaître le nombre réel de ces attaques. Le Parlement a adopté diverses motions visant à corriger les lacunes en matière de régulation du loup. Pour l'économie alpestre, il est très important que celles-ci soient rapidement mises en œuvre. Deux événements en relation avec la question du loup méritent également d'être



Podiumsdiskussion zum Wolf in St. Gallen |
Table ronde sur les grands prédateurs à St-Gall



Treffen mit der EU-Umweltkommissarin |
Rencontre avec la Commissaire européenne

relevés. Ainsi, en août, la SSEA a mis sur pied à St-Gall une table ronde avec la participation du biologiste Marcel Züger et de la Conseillère nationale Verte Franziska Ryser. De même, le 8 octobre, le Président de la SSEA, Ernst Wandfluh, se joignait à une délégation des associations d'économie alpestre européennes à Strasbourg pour y rencontrer la Commissaire européenne à l'environnement, Jessika Roswall. La démarche avait pour but de sensibiliser la Commissaire à l'inquiétude des alpagistes et de lui faire part des premières expériences faites en Suisse avec la régulation préventive du loup.

Excursion d'alpage «ouverte» dans le Toggenbourg

Chaque année, la SSEA, en collaboration avec l'une de ses sections cantonales, met sur pied une excursion d'alpage, à l'intention de tous ses membres. En 2025, c'est la section St-Gall qui s'est chargée de l'organisation. La randonnée s'est déroulée le 8 août par un radieux temps d'été. Elle invitait à découvrir le Haut-Toggenbourg et à visiter les alpages de Lisigweid, Gamplüt et Boden, ainsi que les nouveaux bâtiments de la fromagerie de la famille Götte. Malgré une météo idéale pour la fenaison, près de 130 personnes y ont participé. La SSEA tient ici à remercier la section SG et en particulier aussi la famille Götte pour le chaleureux accueil, pour nous avoir fait découvrir l'économie alpestre du Toggenbourg et pour la parfaite organisation de la manifestation. L'excursion ouverte est une excellente occasion d'échanger entre les alpagistes de toute la Suisse, tant sur les plans personnel que professionnel.

Conférence des sections de la SSEA

En début d'année, la SSEA invite ses sections à Berne pour des échanges de vues. La première Conférence des sections a eu lieu en 2023. Suite aux retours positifs, elle est rééditée chaque année. Pour sa dernière édition, la question des épizooties dans les alpages et la position de la SSEA sur la PA30+ ont été au cœur des débats. Des intervenantes et intervenants externes ont ensuite fait part de leurs réflexions sur les moyens de résoudre le problème des bâtiments d'alpages reconvertis en chalets de vacances. Régionalement, les sections sont de précieuses ambassadrices de l'économie alpestre. La SSEA les remercie cordialement de la collaboration constructive et de l'énorme travail!



Alpexkursion ins Toggenburg bei schönstem Wetter | Excursion d'alpage dans le Toggenbourg par un radieux temps d'été

Reconnaissance de la saison d'alpage par l'Unesco: création d'une association

Le 4 décembre 2025 s'est tenue l'assemblée constitutive de l'association «Saison d'alpage vivante». La nouvelle association se chargera désormais de coordonner la concrétisation de l'inscription de la saison d'alpage sur la Liste représentative du patrimoine culturel immatériel de l'humanité de l'Unesco et d'en assurer la communication au niveau national. Cette association s'est fixé pour objectif de rassembler les divers acteurs de l'économie alpestre, qui s'attacheront à la rendre plus dynamique et résiliente. Peter Kuchler, ancien Directeur du centre de formation agricole Plantahof (GR), a été élu à sa Présidence. Des personnalités engagées issues de l'agriculture, de la culture, des administrations cantonales, du tourisme, de la recherche, des services de vulgarisation et des parcs naturels œuvrent dans les organes de l'association. De très nombreuses personnes ont participé à l'assemblée constitutive – ce qui est de bon augure pour l'avenir de l'association! Chaque nouveau membre est le bienvenu: l'affiliation à cette association est ouverte à toutes les organisations et personnes intéressées!

Le projet de recherche sur le personnel d'alpage a été mené à terme

La pénurie de personnel d'alpage qualifié est l'un des défis majeurs de l'économie alpestre. C'est pourquoi la SSEA, conjointement avec la HAFL, avait lancé un projet de recherche sur plusieurs années, lequel a maintenant été mené à terme. La saisonnalité de ce métier et la difficile conciliation entre profession et famille sont quelques-unes des raisons principales de désistement. Mais le niveau des salaires et les relations exploitants-employés sont également décisifs. Le projet a permis d'émettre des recommandations qu'il s'agira à présent d'appliquer. La SSEA se chargera de la coordination du suivi.

Le guide des bonnes pratiques de la SSEA: gestion de la qualité pour les fromageries d'alpage

Avec son guide des bonnes pratiques, la SSEA met à la disposition des fromageries d'alpage une solution de la branche. Il a pour objectif de garantir la sécurité alimentaire des produits d'alpage. Le commerce accepte le guide comme critère de qualité des fournisseurs de fromages d'alpage et il fait partie intégrante des accords de qualité, conclus entre les producteurs et les acheteurs. Les contrôleurs cantonaux des denrées alimentaires utilisent le guide comme base pour les contrôles des fromageries d'alpage. Sa dernière mise à jour a été publiée en 2023. Depuis lors, elle a été adoptée par plus de mille fromageries d'alpage et par près de cinquante transformateurs fermiers. Le guide s'obtient auprès des preneurs de licence cantonaux.

La SSEA soutient l'Alpofon

En 2025 également, la SSEA a soutenu financièrement l'Alpofon, géré par IG-Alp. Ce service a été sollicité à 134 reprises. Majoritairement, les appels concernaient la recherche de personnel de remplacement, par exemple pour cause d'accident ou de départ en raison de problèmes au sein de l'équipe, ou encore de surcharge de travail. Alpofon conseille également en cas de problèmes au niveau des techniques de travail à l'alpage. La SSEA remercie le personnel d'Alpofon de sa précieuse prestation!

Activités de conseil de la SSEA

Par le contrat d'aide financière passé avec l'Office fédéral de l'agriculture (OFAG) en 2022, la SSEA est active dans le conseil et la transmission du savoir-faire dans l'économie alpestre. Un des principaux instruments de diffusion est le Portail numérique de connaissances sur l'économie alpestre, développé par la SSEA en collaboration avec AGRIDEA. Toutes les informations professionnelles en lien avec l'économie alpestre sont centralisées sur cette plate-forme et sont facilement accessibles par les alpagistes. L'OFAG a décidé de prolonger ce contrat d'aide financière de quatre ans. La SSEA se réjouit vivement de la confiance exprimée par l'OFAG et remercie tout son personnel de l'excellente collaboration!

Nouveau groupe de travail «Gestion de l'eau dans les zones d'estivage»

En raison du changement climatique, le manque d'eau sur les alpages devient toujours plus aigu. Il est dès lors crucial d'y améliorer la disponibilité de l'eau, d'investir dans des infrastructures d'approvisionnement ou d'adapter le mode d'exploitation. C'est pourquoi un nouveau groupe de travail a été formé sous l'égide de l'association «Forum pour une gestion durable de l'eau dans l'agriculture». Il est placé sous la conduite de la SSEA et agit à titre de centre de compétence pour toute question en rapport avec la gestion de l'eau dans les alpages. Ses membres provenant de toutes les régions de la Suisse sont issus des milieux de la vulgarisation, des services des améliorations structurelles cantonales et de l'OFAG. Ils y apportent leurs connaissances et expériences, échangent leurs points de vue et développent des outils pragmatiques. Trois premières réunions ont eu lieu en 2025.

Communication de la SSEA avec ses membres

En 2025, la SSEA a édité quatre newsletters dans les trois langues nationales, traitant des activités de l'association et de sujets en lien avec la politique, le conseil et la recherche. Grâce à la chaîne WhatsApp, les membres sont tenus au courant en permanence de l'actualité et des nouveautés. La SSEA a également publié des articles dans les revues zalp, montagna et dans la presse agricole.

*Le goût
de l'alpage*

**Concours
Wettbewerb**

**Gagnez 1 panier garni d'alpage
ou 1 BD « Au Pays de L'Etivaz »**

**Gewinnen Sie 1 Korb mit
Alpprodukten oder 1 Comic-Buch
„Au Pays de L'Etivaz“**

Participez !

1. Scannez le code QR pour nous envoyer un email
2. Indiquez vos coordonnées complètes.



Machen Sie mit!

1. Scannen Sie den QR-Code, um uns eine E-Mail zu senden
2. Geben Sie Ihre vollständigen Kontaktdaten an.

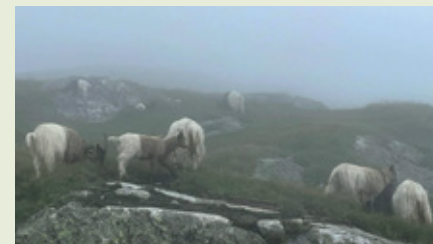
Tirage au sort le 30 octobre 2026, les gagnants seront avertis par email.
Die Verlosung findet am 30. Oktober 2026 statt; die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.

Les données récoltées seront utilisées uniquement dans le cadre du concours, vos données seront effacées. Die Daten werden ausschliesslich im Rahmen des Wettbewerbs verwendet, Ihre Daten werden gelöscht.

www.etivaz-aop.ch

Perspectives :

- La **PA2030+** continuera d'occuper la SSEA. Sur le plan politique, des décisions cruciales pour l'économie alpestre seront prises. L'économie alpestre est tributaire d'une défense efficace de ses intérêts!
- L'ONU a proclamé 2026 «**Année internationale du pastoralisme et des pâturages**». Conjointement avec l'USP, le SAB et Helvetas, la SSEA en profitera pour démontrer les effets positifs du pastoralisme et de l'économie alpestre en Suisse et dans le monde. L'économie alpestre apporte une contribution importante à la biodiversité, à l'économie locale, à l'alimentation humaine, ainsi qu'à la préservation de la culture et des traditions.
- La SSEA entend réactualiser les procédures de décernement des **diplômes d'alpages**, ainsi que la **taxation des alpages** et les communiquer plus clairement. Honorer le personnel d'alpage méritant et les alpages bien gérés contribue à donner une image positive de l'économie alpestre et à valoriser le métier d'alpagiste.
- En 2026, la SSEA procédera au **remodelage de son site internet**. L'opération a pour but de se donner une image moderne et de se doter d'un site trilingue et clairement structuré.
- **Les archives de la SSEA** seront prises en charge par les **Archives fédérales suisses (AFS)**. Les AFS ont admis que les archives de la SSEA sont d'importance nationale et qu'elles peuvent y être intégrées. Dans l'opération de transmission des archives, la SSEA sera soutenue par les Archives de l'histoire rurale.
- Le projet pilote «**Recherche du bétail égaré à l'aide de drones**» sera poursuivi en 2026. En cas d'animaux égarés sur les alpages, les exploitants pourront s'adresser à la SSEA pour qu'elle dépêche des pilotes de drones de l'association Sauvetage Faons spécialement formés à cette tâche. Agroscope accompagne cet essai sur le plan technique.
- Depuis 2026, la SSEA fait partie du **groupe de pilotage de la Station d'essais Agriculture de montagne et d'alpage d'Agroscope**, en tant que représentante des exploitations d'estivage.



Vous trouverez le programme d'activités complet, ainsi que toutes les informations sur la SSEA à l'adresse www.economiealpestre.ch

Portail de connaissances sur l'économie alpestre:
themes.agripedia.ch/fr/economie-alpestre/



Alpwirtschaft in Zahlen
Economie alpestre, les chiffres-clés



Gesömmerte Tiere in Normalstössen (2024)
Animaux estivés en pâquiers normaux (2024)

Aufgrund der schwierigen Wetterbedingungen – ein nasser Frühling und ein früher Wintereinbruch – konnten im 2024 etwas weniger Tiere gesömmert werden als im Vorjahr (-5'137 NST). Die Anzahl der gesömmerten Mutterkühe hat im 2024 zugenommen (+ 0.3%), die Anzahl der gesömmerten Milchkühe (-2.5%) ist weiter gesunken. Damit bestätigt sich die Tendenz der letzten 20 Jahre. Die aussergewöhnliche Zunahme bei den gesömmerten Schafen ist auf die per 1.1.2024 eingeführten Änderungen bei den GVE-Faktoren zurückzuführen. Das Total der gesömmerten Tiere konnte in den letzten 20 Jahren gehalten werden.

En raison des conditions météorologique difficiles de la saison 2024 – un printemps maussade et une arrivée précoce de l'hiver – moins de bétail a été estivé que l'année précédente (-5'137 PN). Le nombre de vaches-mères estivées a augmenté en 2024 (+ 0.3%), alors que celui des vaches laitières (- 2.5%) a encore reculé. Ces chiffres confirment la tendance de ces 20 dernières années. L'augmentation inhabituelle du nombre d'ovins estivés est due à la modification des facteurs d'UGB le 1.1.2024. Le nombre total de têtes de bétail estivées est resté stable ces 20 dernières années.

Tierkategorie Catégorie d'animal					Veränderung in % Évolution en %	Anteil am Total Part du total
	2000	2014	2023	2024	2023–24	2024
Milchkühe Vaches laitières	118'793	107'205	106'432	103'793	-2.5 %	33.2 %
Mutter- und Ammenkühe Vaches mères et autres vaches	16'033	42'064	56'104	56'272	+0.3 %	18.0 %
Anderes Rindvieh Autres bovins	134'457	118'533	121'776	118'048	-3.1 %	37.8 %
Pferde Equidés	4'652	4'396	3'518	3'573	+1.6 %	1.1 %
Schafe Moutons	29'473	23'191	22'439	23'545	+4.9 %	7.5 %
Ziegen Chèvres	5'165	5'856	5'886	5'774	-1.9 %	1.78 %
Andere Tiere Autres animaux	60	750	1'536	1'549	+0.8 %	0.5 %
Total	308'633	301'995	317'691	312'554	+1.6 %	100 %

Quelle: BLW, Agrarberichte / Source: OFAG, Rapports agricoles



Direktzahlungen an die Sömmungsbetriebe (2024)
Paielements directs pour les zones d'estivage (2024)

Im 2024 haben 6'587 Sömmungsbetriebe Sömmungsbeiträge erhalten. Das sind 470 Betriebe weniger als 2013. Durch Zusammenlegungen sind die Alpbetriebe weniger, dafür tendenziell grösser geworden. Die Gesamtsumme der 2024 ans Sömmungsgebiet ausbezahlten Direktzahlungen betrug 177.76 Mio. Franken, somit rund 4.5 Mio. Franken mehr als im Vorjahr. Der Anstieg ist auf die erstmals ausgerichteten Zusatzbeiträge für den Herdenschutz zurückzuführen.

En 2024, 6'587 exploitations d'alpage ont perçu des contributions d'estivage. Ce sont 470 de moins qu'en 2013. Les fusions d'alpages ont réduit leur nombre, tout en accroissant leur surface. La totalité des paiements directs versés aux zones d'estivages en 2024 se chiffre à 177.76 millions de francs, soit une hausse de près de 4,5 millions par rapport à l'année précédente. Cette progression s'explique par l'introduction de contributions supplémentaires aux mesures de protections des troupeaux.

Beitragstyp Types de contributions	Anzahl Betriebe Nombre d'exploitations			Direktzahlungen Paielements directs		
	2013	2023	2024	2013	2023	2024
				In/en 1'000 Fr		
Sömmung Estivage *	7'057	6'566	6'587	101'064	130'547	135'281
Biodiversität Biodiversité **		5'576	5'553		32'071	31'913
Landschaftsqualität Qualité du paysage **		4'626	4'623		10'642	10'568
Total				101'064	173'260	177'762

* ab 2024 inkl. Zusatzbeitrag Herdenschutz (ca. 4.7 Mio) | a partir de 2024 avec la contribution supplémentaire pour la protection de troupeaux (env. 4.7 Mio)
Quelle: BLW, Agrarberichte | Source: OFAG, Rapports agricoles
** keine Beiträge an das Sömmungsgebiet vor der AP 14-17 | pas de paiements directs pour les zones d'estivage avant la PA 14-17

Alp Ueschenen, BE (© Identitas)





Alpmilch- und Alpkäseproduktion (in Tonnen) und Anzahl Alpkäsereien (2025) Production de lait et de fromage d'alpage (en tonnes) et nombre d'exploitations d'estivage (2025)

Trotz günstiger Wetterbedingungen wurden 2025 weniger Milch (-3'193 Tonnen) und Käse (-183 Tonnen) produziert als im Vorjahr. Der Rückgang der Milchkuhsommerung zeigt sich auch in den Produktionszahlen: Seit 2020 ist die Alpkäsemenge um 414 Tonnen gesunken. Gleichzeitig nimmt die Zahl der milchverarbeitenden Alpen weiter ab – seit dem Vorjahr haben 27 Alpen die Käseproduktion eingestellt.

En dépit des conditions météorologiques favorables, la production a reculé en 2025 par rapport à l'année précédente, tant pour le lait (-3'193 tonnes) que pour le fromage (-183 tonnes). La baisse du nombre de vaches laitières estivées se reflète dans les chiffres de la production: depuis 2020, les quantités de fromage d'alpage produites ont diminué de 414 tonnes. Parallèlement, le nombre d'alpages transformant le lait est en recul – par rapport à l'année précédente, 27 alpages ont cessé la production de fromage.

Kennzahlen der Alpwirtschaft Chiffres-clés de l'économie alpestre

- 1/3 der landwirtschaftlich genutzten Fläche
- 6'600 Alpbetriebe
- 17'000 Äplerinnen und Äpler
- 5'300 Tonnen Alpkäse
- 313'000 gesömmerte Tiere (in NST)
- 178 Mio. Direktzahlungen für's Sömmungsgebiet

(Kennzahlen gerundet)

- 1/3 de toutes les surfaces agricoles
- 6'600 alpages
- 17'000 alpagistes
- 5'300 tonnes de fromage d'alpage
- 313'000 animaux estivés (en PN)
- CHF 178 millions de paiements directs pour les régions d'estivage.

(chiffres arrondis)

				Veränderung in % Évolution en %	
	2015	2024	2025	2015–2025	2024–2025
Kuhmilchproduktion Production de lait de vache	96'938	87'829	84'636	-12.7 %	-3.6 %
Verarbeitete Milch Lait transformé					
Käse Fromage	57'086	55'290	53'224	-6.8 %	-3.7 %
Konsummilch Lait de consommation	106	50	51	-51.9 %	+2.0 %
Butter Beurre*	109	2'786	2'900		+4.1 %
Andere Produkte Autres produits	72	152	150	+108.3 %	-1.3 %
Abgeliefert Lait livré	39'600	29'551	28'311	-28.5 %	-4.2 %
Ziegenmilchproduktion Production de lait de chèvre	1'404	1'373	1'353	-3.6 %	-1.5 %
Anzahl Alpen mit Kuhmilchproduktion Nombre d'exploitations d'estivage avec production laitière	2'628	2'129	2'099	-20.1 %	-1.4 %
Anzahl Alpen mit Milchverarbeitung** Nombre d'exploitations d'estivage avec transformation du lait**	1'417	1'284	1'257	-11.3 %	-2.1 %
Alpkäse aus Kuhmilch Fromage d'alpage (lait de vache)	5'288	5'447	5'264	-0.5 %	-3.4 %
Reiner Ziegenkäse Fromage d'alpage (pur chèvre)	106	123	122	15.1 %	-0.8 %

* Änderung bei der Systematik der Produktionsdaten ab Alpsaison 2022 |
Nouvelle classification des données de production à partir de 2022

Quelle: TSM Treuhand GmbH | Source: TSM Fiduciaire Sàrl

** inkl. reine Ziegenmilchbetriebe |
i.e. exploitations d'estivage produisant uniquement du lait de chèvre

Alp Bodmen/ Saasberg, GL (© Glarner Alpbuch)



Basiskommunikation Schweizer Alpkäse

Die Alpmilch- und Alpkäseproduktion hat gegenüber dem Vorjahr abgenommen

2'099 Milchalpen haben 84'636 Tonnen Alpmilch (-3.7% gegenüber Vorjahr) produziert; davon wurden 56'125 Tonnen zu 5'264 Tonnen Alpkäse (-3.4% gegenüber Vorjahr) verarbeitet.

Regionale Anlässe neu mit Bundesmitteln co-finanziert

Aufgrund eines erweiterten Reglements konnten über das Finanzhilfegesuch des Bundes neben den Degustationen und Messeunterstützungen mehr Mittel für regionale Anlässe eingesetzt werden. Somit flossen 38% des Gesamtbudgets in Massnahmen, welche Produzenten selbst umgesetzt haben.

Digitale Kommunikation auf der Website

Dank unermüdlichem Einsatz der Geschäftsstelle haben 72'205 Personen (+30% gegenüber Vorjahr) die Website schweizeralpkase.ch / fromagedalpage.ch besucht. Attraktive und immer wieder neue Inhalte haben dazu beigetragen, dass sich unsere Zielgruppe, welche Alpkäse kauft und geniesst, stetig erweitert. In diesem Jahr haben Jessica und Raphael Rinnerthaler, Livia Bühler und Sophia Blüggel aus dem Kanton Bern, Katharina Rhyner aus dem Kanton Glarus und Aurane Freudiger aus dem Kanton Fribourg sowie die Geschäftsstelle insgesamt 28 Blogbeiträge geschrieben und mit Bildern und Videos illustriert. In den letzten Jahren veröffentlichte Beiträge lassen sich jederzeit online abrufen und werden auch von den Medien zum Teil wiederverwendet. Sie vermitteln einen vielfältigen Einblick in die Geschichten und Menschen hinter dem Alpkäse.

Print-, Soziale Medien und PR-Werbekampagne im Herbst

Mit einer Gesamtauflage von 1.4 Mio. erreichten wir mittels Insertionen in ausgewählten Zeitschriften ca. 2.8 Mio. Leserinnen und Leser. Über Facebook und Instagram hat Schweizer Alpkäse über das ganze Jahr 194 Posts abgesetzt und eine Reichweite von knapp 1 Mio. generiert.

Vom 29.9. bis 2.11.2025 wurde einerseits eine Radiokampagne geschaltet, welche über 200'000 Hörerinnen und Hörer erreichte und andererseits eine PR-Kampagne über blick.ch / 20min gestreut, welche ca. 6 Mio. Kontakte (KPI) auswies.



Communication générique Fromage d'alpage suisse

La production de lait et de fromage d'alpage a diminué par rapport à l'année passée

2099 alpages ont produit 84 636 tonnes de lait d'alpage (-3,7 % par rapport à l'année passée), dont 56 125 tonnes ont été transformées en 5264 tonnes de fromage d'alpage (-3,4 % par rapport à l'année passée).

Événements régionaux cofinancés par des fonds fédéraux

Grâce à un règlement élargi, la demande de subvention fédérale a permis d'allouer davantage de moyens aux événements régionaux, en plus des dégustations et du soutien aux foires. Ainsi, 38 % du budget total a été consacré à des mesures mises en œuvre par les producteurs eux-mêmes.

Communication numérique sur le site internet

Grâce à l'engagement sans faille du secrétariat, 72 205 personnes (+30 % par rapport à l'année passée) ont visité le site internet schweizeralpkase.ch / fromagedalpage.ch. Des contenus attrayants et sans cesse renouvelés ont contribué à élargir continuellement notre groupe cible, qui achète et apprécie le fromage d'alpage. Cette année, Jessica et Raphael Rinnerthaler, Livia Bühler et Sophia Blüggel du canton de Berne, Katharina Rhyner du canton de Glaris et Aurane Freudiger du canton de Fribourg, ainsi que le secrétariat, ont rédigé au total 28 articles de blog, illustrés par des photos et des vidéos. Les articles publiés ces dernières années sont accessibles en ligne, sont parfois repris par les médias et donnent un aperçu des différentes histoires qui se cachent derrière le fromage d'alpage.

Campagne publicitaire dans la presse écrite, sur les réseaux sociaux et en relations publiques à l'automne

Grâce à des annonces publiées dans des magazines sélectionnés, nous avons touché environ 2,8 millions de lectrices et lecteurs, pour un tirage total de 1,4 million d'exemplaires. Sur Facebook et Instagram, « Schweizer Alpkäse » a publié 194 posts tout au long de l'année et généré une portée de près d'un million de personnes.

Du 29 septembre au 2 novembre 2025, une campagne radio a été diffusée, touchant plus de 200 000 auditeurs, tandis qu'une campagne de relations publiques a été déployée sur blick.ch / 20min, enregistrant environ 6 millions de contacts (KPI).

Kontakt | Contact :

Martin Rüegsegger und/et
Alexandra Casanova

Dachmarke Schweizer Alpkäse |
Marque faitière Fromage d'alpage Suisse

Laubeggstrasse 68, 3006 Bern | Berne

info@schweizeralpkase.ch |
info@fromagedalpage.ch

www.schweizeralpkase.ch |
www.fromagedalpage.ch

Alp erleben – wo im Sommer Alpkäse entstehen.



Schweiz. Natürlich.

Unser Schweizer Käse. 
www.schweizerkaese.ch

Découvrez la diversité des produits fabriqués dans 1300 fromageries d'alpage en été et laissez-vous inspirer par nos recettes.



Suisse. Naturellement.

Notre Fromage Suisse. 
www.fromagesuisse.ch

Erfolgsrechnung 2025 | Compte de résultat 2025

Erträge	Recettes	2024	Budget 2025	2025
Beitrag Bund	Subvention Confédération	60'000	60'000	60'000
Beiträge Kantone	Contributions cantons	8'855	8'800	8'855
Beiträge Kollektivmitglieder	Cotisations membres collectifs	13'200	13'500	13'300
Beiträge Einzelmitglieder	Cotisations membres individuels	4'860	5'000	4'560
Beiträge Bewirtschaftende von Sömmerungsbetrieben	Cotisations exploitants d'exploitations d'estivage	151'182	145'000	166'175
Branchenleitlinie	Guide de production	20'686	22'000	22'148
Projekt UNESCO	Projet Unesco		98'000	82'411
Übrige Projekte	Autres projets	9'760		
Übrige Erlöse	Autres recettes	5'000	5'000	7'281
Total Einnahmen	Total des recettes	273'543	357'300	364'730
Ausgaben	Dépenses			
Hauptversammlung	Assemblée générale	17'702	16'000	18'482
Vorstand	Comité	29'140	26'000	33'536
Revisionsstelle	Organe de révision	992	1'000	1'000
Kommissionen, Arbeitsgruppen	Commissions, groupes de travail	20'332	14'500	16'813
Wissenstransfer	Transfert de connaissances	3'409	2'500	2'095
Geschäftsführung, Sekretariat	Gérance	115'778	144'000	129'999
Veranstaltungen	Manifestations	1'739	4'000	3'716
Buchführung, Mitgliederadministration	Comptabilité, administration des membres	12'039	10'000	16'904
Übersetzungen	Traductions	6'976	6'000	6'771
Kommunikation	Communication	442		6'451
Büroaufwand, Druck	Charges de bureau, documents imprimés	11'867	12'000	11'320
Telefon, Internet, Porti	Téléphone, internet, frais de port	6'692	5'000	4'881
Beiträge, Spenden	Côtisations, donations	3'480	3'000	3'050
Informatikaufwand	Frais d'informatique	3'835	5'000	8'991
Inkasso	Frais d'encaissement	27'526	9'500	15'283
Finanzaufwand; -ertrag	Produits et charges financiers	215	-400	-81
Branchenleitlinie	Guide de production	5'422	14'000	984
Projekt UNESCO	Projet Unesco	1'289	72'000	70'774
Weitere Projekte	Autres projets	12'384	5'000	1'308
Sonstiger Betriebsaufwand	Autres frais d'exploitations	30	120	0
Periodenfr. Aufwand; Ertrag	Charges, produits hors période	-8'744	8'000	12'974
Total Ausgaben	Total des dépenses	272'544	357'220	365'250
Resultat	Résultat	999	80	-520

Bilanz | Bilan

Aktiven	Actif	31.12.2024	31.12.2025
Bankguthaben	Avoirs bancaires	216'827	238'193
Debitoren	Débiteurs	29'090	50'506
Verrechnungssteuer	Impôt anticipé	175	357
Trans. Aktiven	Transitoires	2'531	3'136
Wertschriften	Titres	2'000	2'000
Total Aktiven	Total de l'actif	250'624	294'192
Passiven	Passif		
Keditoren	Créanciers	8'455	48'963
Trans. Passiven	Transitoires	10'485	1'090
Rückstellungen Branchenleitlinie	Provisions guide de production	16'536	34'511
Weitere Rückstellungen	Autres provisions	18'220	13'220
Eigenkapital	Capital propre	195'929	196'928
Total Passiven	Total du passif	249'625	294'712
Resultat	Résultat	999	-520

Bundalp, BE (© J. Saurer)



Älplererhungen | Distinctions d'honneur

Die wertvolle Arbeit unserer Älplerinnen und Älpler verdient Respekt und grosse Anerkennung. Auf Antrag des Arbeitgebers oder der kantonalen und regionalen Sektionen zeichnet der SAV Älplerinnen und Älpler für ihre langjährige Treue mit einer Ehrenurkunde aus. An den Wintertagungen 2025 erhielten die nachfolgend genannten Älplerinnen und Älpler ein Diplom:

Le précieux travail de nos alpagistes mérite reconnaissance et respect. Sur demande de l'employeur ou par l'intermédiaire des sections cantonales ou régionales, la SSEA a le plaisir d'octroyer une distinction d'honneur aux alpagistes méritants en témoignage de leur fidélité au service de l'économie alpestre. En 2025, les alpagistes suivants ont reçu un diplôme d'honneur :

Bern Berne			Alpjahre Années
Bieri	Fritz	Weissenberg	50
Blatter	Beat	Reichenbach	35
Bohnenblust	Stephan	Böningen	26
Büschen-Fuhrer	Susi	Adelboden	45
Estermann	Andreas & Daniela	Nottwil	10
Graf	Werner	Wengen	63
Rubin	Rosmarie & Adrian	Wengen	30
Rufener	Niklaus	Oeschseite	55
Rufener	Rosmarie	Oeschseite	27
Siegenthaler	Ueli	Grindelwald	40
Stegmann	Monika	Teufenthal	10
Wyss	Andreas	Aeschlen ob Gunten	34
Freiburg Fribourg			Alpjahre Années
Kolly	Paul	Epagny	53
Philipona	Charles	Marsens	52
Rémy	François	Bulle	15
Schouwey	Louis	Hauteville	15
Brodard	Conrad	La Roche	13
Graubünden Grisons			Alpjahre Années
Adank	Niklaus		30
Aliq	Michael		12
Aliq	Martin		50
Cadalbert	Damian		24
Capaul	Martin		54
Capaul	Hedwig		37
Casanova	Hanspeter		23
Clopath	Christian		24
Fravi	Werner		26
Greubel	Katharina		10
Greubel	Balthasar		10
Heiss	Gottfried		20
Heiss	Gottfried		31
Jäger	Corina		20
Janka	Arnold		52
Janka	Balzer		16
Janka	Lino		15
Lingg	Martin		17
Meuli	Hans		34
Müller	Emil		32
Nicca	Kaspar		58
Odermatt	Werner		12
Peng	Jakob		36
Pircher	Franz		25

Graubünden Grisons			Alpjahre Années
Roffler-Jossen	Johann		15
Sax	Erwin		25
Schnitzer	Josef		19
Schnitzer	Peter		20
Simmen	Christian		10
Spescha	Gerold		29
Staub	Fridolin		24
Staub	Brigitte		23
Luzern Lucerne			Alpjahre Années
Waldis	Beat	Vitznau	45
St. Gallen St-Gall			Alpjahre Années
Ackermann	Arthur	Bad Ragaz	15
Brunner	Werner	Wattwil	25
Eggenberger	Burkhard	Grabserberg	30
Eugster	Urs	Heiden	20
Frey	Jakob	Ebnat-Kappel	10
Gadient	Sepp	Flumserberg	30
Gadient	Irène	Flumserberg	23
Gall	Thomas	Berschis	20
Giger	Willi	Rufi	16
Good	Bruno	Plons	16
Hardegger	Karl	Gams	10
Hinder	Andreas	Mels	15
Hobi	Markus	Neu St. Johan	33
Jud	Daniel	Maseltrangen	20
Keller	Hans	Sennwald	53
Luchsinger	Sepp	Schänis	55
Näf	Markus	Nassen	12
Ott	Simon	Quarten	20
Ott	Anita	Quarten	11
Roth	Heiri	Hemberg	30
Rupf	Remo	Flumserberg Portels	20
Schlegel	Martin	Flumserberg	25
Tanner	Ueli	Oberhelfenschwil	17
Tschumper	Felix	Necker	19
Walt	Paul	Eichberg	42
Wyss	Thomas	Vilters	32
Schwyz			Alpjahre Années
Betschart-Arnold	Romy & Alfons	Muotathal	40
Bisig	Peter	Trachslau	25
Fuchs	Christian	Willerzell	50
Gisler-Fässler	Alois	Arth	25
Gisler-Fässler	Jrene	Arth	18
Gwerder-Imholz	Michael	Muotathal	30
Gwerder-Imholz	Pia	Muotathal	23
Halter	Rita	Menziken	40
Kälin	Alois	Euthal	25
von Rickenbach	Janette & Norbert	Steinerberg	30

Alptaxationen | Taxations d'alpages

Folgende Betriebe wurden für den sehr guten Unterhalt ihrer Alpen geehrt:
Les personnes suivantes ont été récompensées pour l'excellent entretien de leur alpage:

- Kaspar Rubin, Ramsen-Taubenfärich/ Diemtigen
- Hanspeter + Therese Iseli, Rinderalp/ Erlenbach i.S.

Vorstand | Comité

Ernst Wandfluh Präsident Président	Nationalrat, Landwirt Conseiller national, agriculteur	BE
Philippe Rosat Vizepräsident Vice-président	Landwirt, Vorstand Société vaudoise d'économie alpestre Agriculteur, Comité Société vaudoise d'économie alpestre	VD
Marco Bolt	Leiter Fachstelle Alpwirtschaft SG, Präsident Alpkäsekommission Service de l'économie alpestre SG, Président de la Commission « Fromage d'alpage » Suisse	SG
Karin Ehrensperger	Landwirtin, Berufsschullehrerin Landw. Zentrum SG Agricultrice, enseignante à l'École professionnelle d'agriculture, SG	GR
Werner Hefti	Landwirt, Glarner Alpverein Agriculteur, membre du comité de la Société d'économie alpestre Glaris	GL
Hans Kohler	Landwirt, Präsident CasAlp Agriculteur, Président de CasAlp	BE
Roman Marchi	Landwirt und Milchtechnologe, Vorstand Società ticinese di economia alpestre (STEA) Agriculteur et fromager, membre de la Società ticinese di economia alpestre (STEA)	TI
Walter Muheim	Landwirt, Vorstand Bauernverband Uri Agriculteur, Comité de la Chambre d'agriculture Uri	UR
Stefan Müller	Landwirt, Landeshauptmann, Präsident LDK Agriculteur, Conseiller d'État, président de la CDCA	AI/AR
Othmar Schelbert	Landwirt, Präsident Alpwirtschaftlicher Verein Schwyz Agriculteur, Président de la société d'économie alpestre Schwyz	SZ
Pius Schmid	Landwirt. Präsident Alpwirtschaftlicher Verein Luzern Agriculteur, Président de la société d'économie alpestre lucernoise	LU
Moritz Schwery	Ing. Agr. ETH, ehem. Leiter Landwirtschaftszentrum Visp Ing. Agr. EPFZ, ancien responsable du Centre agricole de Viège	VS
Peter Seiler	Landwirt Ing. Agr. HAFL, Vorstandsmitglied SAB und SBV Agriculteur Ing. Agr. HAFL, membre des comités du SAB et de l'USP	OW
Elmar Zbinden	Landwirt, Vizepräsident Freiburgischer Alpwirtschaftlicher Verein Agriculteur, Vice-président de la Société fribourgeoise d'économie alpestre	FR
David Zumstein	Landwirt, IG Obwaldner Alpchäs Agriculteur, CI Fromage d'alpage d'Obwald	OW
Bernard Belk (ständiger Gast invité permanent)	Vizedirektor Bundesamt für Landwirtschaft Sous-directeur Office fédéral de l'agriculture	

Alp Horenfelli, UR



Les Limes Derrière, Jura bernois

Geschäftsstelle | [Secrétariat](#)

Selina Droz	Geschäftsführerin Gérante
Stefanie Steger	Sekretariat und Mitgliederverwaltung / Ehrungen und Taxationswesen Secrétariat et gestion des membres / Distinctions d'honneur et taxations
Andrea Brunner	Rechnungsführung Comptabilité

Interne Revisionsstelle | [Organe de révision](#)

Cyrril Hörler	Vermessungsassistent, Berufsschullehrer, ehemaliger Äpler Assistant géomètre, enseignant d'école professionnelle, ancien alpagiste	VS
Martin Furrer	Abteilungsleiter Strukturverbesserungen Kanton Uri, früherer selbständiger Äpler Chef de service Améliorations structurelles du canton d'Uri, ancien alpagiste indépendant	UR

Alpkäsekommission SAV / SMP

Commission du fromage d'alpage SSEA / PSL

Marco Bolt, Präsident/ Président	SAV St. Gallen/Appenzell SSEA St-Gall/Appenzell
Adrian Bircher	SMP Waadt PSL Vaud
Urs Guntern	SMP Wallis PSL Valais
Hans Kohler	SAV Bern SSEA Berne
Anton à Porta	SMP Graubünden PSL Grisons
Marc Pasquier	SAV Freiburg SSEA Fribourg
Willi Pianta	SMP Glarus PSL Glaris
Bruno Schiavuzzi	SAV Tessin SSEA Tessin
David Zumstein	SAV Obwalden SSEA Obwald

Retrospektiva dell'anno (riassunto)

Nel complesso, la stagione alpestre 2025 può essere valutata positivamente. La salita e la discesa dagli alpeggi si sono svolte nei periodi consueti. È stato possibile produrre quantità soddisfacenti di formaggio e carne. Una grande sfida è stata tuttavia rappresentata dalle epizootie (febbre catarrale degli ovini, zoppina, diarrea virale bovina e Lumpy Skin Disease/Dermatite Nodulare Contagiosa) e dalle misure ad esse correlate. **Sul piano politico, al centro dell'attenzione della SSEA vi è stata la PA30+.** Insieme alle sue sezioni, la SSEA ha elaborato due prese di posizione. Le richieste si concentrano sul rafforzamento dell'aiuto per l'estivazione di bestiame da latte, sugli investimenti nelle infrastrutture alpestri e sul miglioramento della situazione reddituale nelle zone di montagna.

Anche sulla problematica dei lupi la SSEA si è mantenuta fortemente attiva. Nonostante la regolazione preventiva della popolazione di lupi, il numero di predazioni rimane elevato; particolarmente problematici sono stati i numerosi attacchi ai bovini. È positivo che il Parlamento abbia approvato diverse mozioni volte a semplificare la regolazione dei lupi. **In occasione dell'assemblea generale a Château-d'Oex,** sono stati eletti nuovi membri del comitato direttivo Philippe Rosat (VD; vicepresidente), Othmar Schelbert (SZ) e Walter Muheim (UR). Il **progetto di ricerca sul personale d'alpeggio** è stato portato a termine. Sono state elaborate raccomandazioni concrete che ora devono essere attuate. A dicembre è stata fondata l'**associazione «Stagione Alpestre Vivente»**, che in futuro coordinerà l'attuazione del riconoscimento UNESCO della stagione alpestre.

La SSEA ne ha assunto la direzione operativa. Anche nel 2026 proseguirà l'**attività di rappresentanza degli interessi relativa alla PA30+.** Inoltre, verranno realizzati nuovi progetti, ad esempio in occasione dell'**Anno ONU dei pascoli e dei pastori.** La SSEA avrà anche **un nuovo sito web, più moderno e trilingue.** La SSEA continuerà altresì a inviare **quattro newsletter all'anno in lingua italiana.** La SSEA ringrazia tutti gli alpagatori e le alpatrici per il loro prezioso lavoro e tutti i sostenitori e tutte le sostenitrici per la loro fiducia!

Alpe Cristallina, TI



Uns ist kein Weg zu weit.

Nous venons, où que vous soyez.



swissgenetics 

Die Alpwirtschaft und Swissgenetics
– eine hervorragende Partnerschaft.

L'économie alpestre et Swissgenetics
– un partenariat fiable.

Sektionen des SAV Sections de la SSEA



Kanton Canton	Sektion Section	Präsident:in Présidence	Kontaktadresse Contact
AI	Sennenverband AI	Stefan Müller	stefan.mueller@lfd.ch
AR	Kommission Alpwirtschaft, Bauernverband AR	Christian Brunner	sekretariat@appenzellerbauern.ch
BE	Verein Alpwirtschaft Bern	Hans Kohler	info@berneralpwirtschaft.ch
FR	Freiburgischer Alpwirtschaftlicher Verein Société fribourgeoise d'économie alpestre	Jean-François Borcard	robin.philipona@agrifribourg.ch
GL	Glarner Alpverein	Melgg Mächler	info@glarneralpverein.ch
GR	Fachkommission Alp- und Milchwirtschaft des BBV	Cyril Graf	info@bbv-gr.ch
JU	Agrijura	Nicolas Pape	direction@agrijura.ch
JB	Chambre d'agriculture du Jura bernois	Martin Kohli	info@cajb.ch
LU	Alpwirtschaftlicher Verein Luzern	Pius Schmid	p.schneeberger@bluewin.ch
OW	Alpkommission, Bauernverband OW	David Zumstein	linus.ettlin@agro-kmu.ch
SG	Alpwirtschaftskommission, Bauernverband SG	Fredi Louis	info@bauern-sg.ch
SZ	Alpwirtschaftlicher Verein Schwyz	Othmar Schelbert	regina.othmar@bluewin.ch
TI	Società Ticinese di Economia Alpestre	Alex Farinelli	info@stea.ch
UR	Alpkommission, Bauernverband UR	Remo Aschwanden	linus.ettlin@agro-kmu.ch
VD	Société vaudoise d'économie alpestre	Pierre-François Mottier	eric.mosimann@montanum.ch
VS	Alpkommission der Bauernvereinigung	Etienne Bürcher	verein@oberwalliser-bauern.ch
VS	Société d'économie alpestre du Valais romand	Charles-André Mudry	cl.gabioud@bluewin.ch

Unterstützen Sie die Alpwirtschaft – werden Sie Mitglied des Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Verbandes oder einer seiner Sektionen!

Soutenez l'économie alpestre en devenant membre de la Société suisse d'économie alpestre ou de l'une de ses sections.

www.alpwirtschaft.ch | www.economiealpestre.ch